

Workshop für Schulklassen am 19. März 2026 in der Ausstellung der Künstlerinnen Gabriele Ewels-Hurka / Julia von Troschke mit einer 4. Klasse der Gutacher Zweitälerland- Schule

Text; Helga Bauer

Fotos: Peter Seip und Helga Bauer

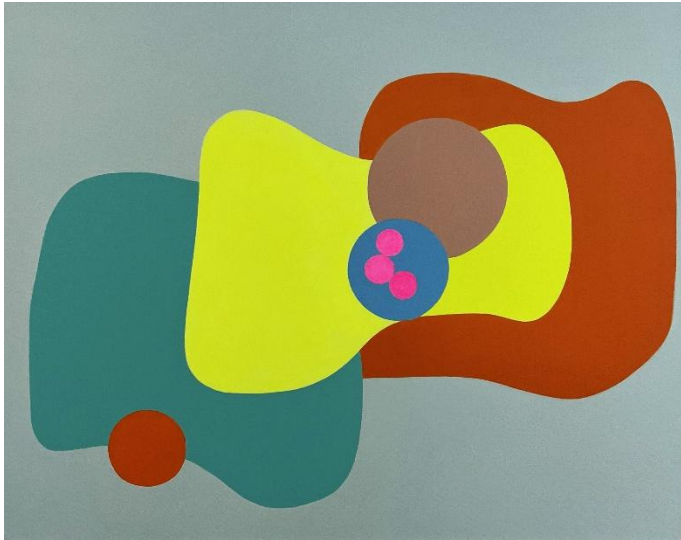


23 Viertklässler und Viertklässlerinnen der Zweitälerlandschule ließen sich nach kurzer Zugfahrt am Morgen im Waldkircher Kunstforum gemeinsam mit ihren Lehrerinnen auf einen etwas anderen Schulvormittag ein. Gegenstand war die Kunst zweier sehr gegensätzlicher zeitgenössischer Künstlerinnen. Zunächst begann das Workshopteam mit Burga, Peter, Marianne und Helga in Raum 9 mit einer Führung durch die Ausstellung.



Helga erzählte etwas über den künstlerischen Werdegang der beiden Künstlerinnen. Die Skulptur von Julia von Troschke, die den Torso einer Frau im Sommerkleid mit Malpinseln unter dem Arm zeigt, erinnerte ein Mädchen an die Künstlerin Frida Kahlo, was sehr überraschend war und irgendwie auch sehr zutreffend.

Marianne erklärte die geometrischen von der Pop-Art und dem Bauhaus inspirierten Bilder von Gabriele Ewels Hurka, die die Kinder sehr beeindruckten und im 2. Teil der Veranstaltung zu einer Vielfalt von Kunstwerken anregten.

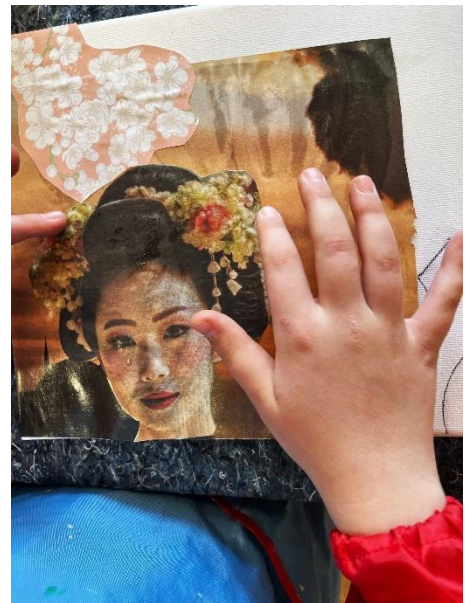


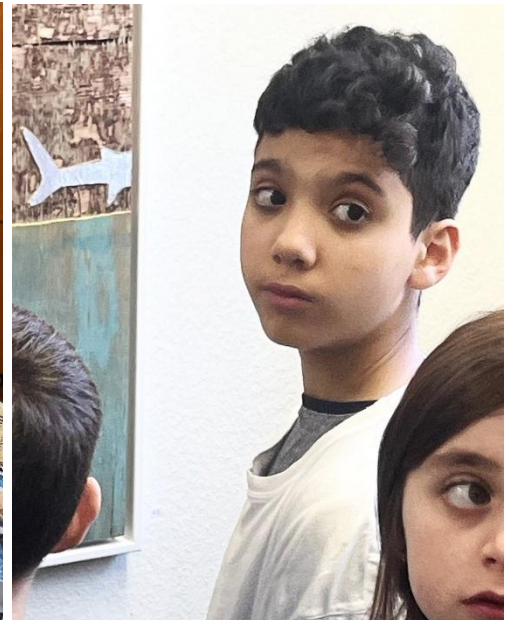
In Raum 7 und Raum 4 wurde ausführlich auf die Bilderwelt von Juliane von Troschke eingegangen mit ihren abgründigen Geschichten, die scheinbar so leicht und harmlos daherkommen: die Badenden, denen das Wasser schon bis zum Halse gestiegen ist und die in einem Haifischbecken stehend, sich an einer Stange festzuhalten scheinen. Das Mädchen, das wohl keine rechte Lust zum Essen verspürt und vor dem ein kleines dickes Kind im gleichen Outfit auf dem Teller liegt, oder das Bild vom Kettenkarussell auf ein weißes Deckchen mit Blümchen gestickt, auf dem eines der Karussell fahrenden Kinder mit einer Waffe auf unsichtbare Mitreisende schießt. Viele spannende Geschichten wurden gesehen und besprochen.

Anschließend in Raum 5 kamen die Objekte von Gabriele Ewels-Hurka in den Fokus, die die Schüler im Anschluss zu der unten angefügten Arbeit mit Holz und Bauklötzchen anregten.



Bei der anschließenden eigenen Kreativarbeit in unserem „ambulanten Atelier“ ging es hoch her, und das Angebot für Collagen, Malen mit Acrylfarben, Schneiden, Arrangieren und Kleben wurde voller Freude angenommen, was auch die schönen Ergebnisse zeigen.





Es ging bunt zu in unserm „Atelier“, in dem wir die wunderschönen Ergebnisse erarbeiteten. Die meisten Kinder schufen ein bis zwei Kunstwerke, die wir ab dem 13. März und natürlich bei der Finissage am 15. März um 11 Uhr während der Öffnungszeiten zeigen. Bei einer Schlussrunde zeigten sich alle Beteiligten glücklich über den schönen Vormittag.

Das Team freut sich schon auf Euren Besuch und bringt auch noch Eure Eltern, Lehrerinnen, Freunde und Verwandten mit.

Es grüßen Euch sehr herzlich Burga Härer, Peter Seip, Helga Bauer, Marianne Schuricht (von links). Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 15. März bei der Finissage!

